

Wie kann ich Gottes Hilfe erleben? (III)

Liebe Hörerin, lieber Hörer

Viele Christen sehnen sich danach, Gottes Hilfe und Eingreifen, Seine Kraft und Seinen Sieg noch mächtiger zu erfahren. Gerne hält man sich in schwierigen Lebenslagen an stärkenden Verheissungsworten der Bibel fest. Ja, wir dürfen auf das Wort Gottes bauen und den Zusagen Gottes ganz vertrauen, wie in Hebräer 13,6 geschrieben steht:

«Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten.»

Es ist aber wichtig, dass wir die Bibelverse im Zusammenhang betrachten und erkennen, welches die *göttlichen Voraussetzungen* sind. Der herrlichen Glaubenserfahrung in Hebräer 13 geht folgende Aufforderung voraus: «Bleibt fest in der brüderlichen Liebe. Gastfrei zu sein, vergisst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt. Denkt an die Gefangenen, als wärt ihr Mitgefangene, und an die Misshandelten, weil ihr auch noch im Leibe lebt. Die Ehe soll in Ehren gehalten werden bei allen und das Ehebett unbefleckt; denn die Unzüchtigen und die Ehebrecher wird Gott richten. Seid nicht geldgierig, und lasst euch genügen an dem, was da ist. Denn der Herr hat gesagt (Josua 1,5): ‚Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen.‘ So können auch wir getrost sagen (Psalm 118,6): ‚Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten; was kann mir ein Mensch tun?‘»

Wir beschäftigen uns mit der Frage: «Wie kann ich Gottes Hilfe erleben?» In den ersten zwei Sendungen zu diesem Thema erkannten wir die zwei göttlichen Voraussetzungen:

1. *«Bleibt fest in der brüderlichen Liebe.»* Wenn die erste Liebe unsere Herzen erfüllt, zeigt sich dies in unserem Verhalten gegenüber unseren Mitmenschen, gegenüber leidenden Glaubensgeschwistern und auch gegenüber unserem Ehepartner. Tragen wir das Feuer der ersten Liebe in uns?
2. *«Seid nicht geldgierig, und lasst euch genügen an dem, was da ist.»* Mammon, Materialismus und Geldgier gehören zu den Hauptursachen für Verweltlichung und Oberflächlichkeit im Glaubensleben. Wer sein Leben dem Herrn Jesus Christus vorbehaltlos ausliefert, wer zur ganzen Nachfolge und völligen Hingabe bereit ist, erlebt, wie der HERR sich auch ganz zu Seinem Kind stellt, wie Er uns bewahrt, hilft und segnet.

«Denn der HERR hat gesagt: ‚Ich will dich nicht verlassen und nicht von dir weichen.‘» Gott machte Josua diese Zusage, als er vor einer äusserst schwierigen Aufgabe und einer grossen Herausforderung stand. Er hatte den Auftrag, das Volk Israel über den Jordan ins Verheissene Land zu führen und das Gebiet einzunehmen. Josua stellte sein Leben ganz dem HERRN zur Verfügung.

Diese Zusage Gottes an Josua gilt auch uns, wenn wir bereit sind, unser Leben ganz dem Herrn Jesus Christus anzuvertrauen und Ihm zu weihen. Er verlässt uns nicht. Niemand kann uns aus Seiner Hand reissen, und nichts kann uns von der Liebe Gottes scheiden. In Jesaja 54,10 verheisst uns der HERR: «Es sollen wohl Berge weichen und Hügel hinfallen, aber meine Gnade soll nicht von dir weichen, und der Bund meines Friedens soll nicht hinfallen, spricht der HERR, dein Erbarmer.» Gnade und Frieden bleiben uns erhalten, auch wenn es durch harte Angriffe des Feindes geht. *Jesus ist und bleibt Sieger!* Menschen, auch fromme, oder gar unser eigenes Gewissen mögen uns verdammen, aber «Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja vielmehr, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und uns vertritt» (Römer 8,34). «... wenn uns unser Herz verdammt, Gott grösser ist als unser Herz und erkennt alle Dinge» (1. Joh. 3,19-20).

«So können auch wir getrost sagen ...» Alle durch das Blut Jesu Christi teuer Erkauften können «getrost sagen», d.h. in grosser Zuversicht bezeugen. Unser Zeugnis entspringt nicht dem Verstand, sondern unserem tiefsten Herzensfrieden im Herrn Jesus Christus. «Der Geist

selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind» (Römer 8,16). «Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist» (Römer 5,5). Und damit ist *Jesus Christus unser HERR* und nicht mehr der Mammon.

«*Getrost sagen*» bedeutet: unsern Herrn Jesus Christus in innerer Ruhe und in voller Gewissheit vor unseren Mitmenschen bezeugen und zwar auch dann, wenn unsere äusseren Umstände ausweglos erscheinen.

In solcher Lage war der Apostel Paulus und alle auf dem Schiff, das auf der Fahrt nach Rom bei stürmischer See noch in ein gewaltiges Ungewitter geriet. In Apostelgeschichte Kapitel 27 werden uns jene dramatischen Ereignisse berichtet: «Da aber viele Tage weder Sonne noch Sterne schienen und ein gewaltiges Ungewitter uns bedrängte, war all unsre Hoffnung auf Rettung dahin.» Dann forderte Paulus alle auf, unverzagt zu sein und wieder zu essen. Warum konnte er dies getrost sagen? Der Engel Gottes war ihm in der Nacht erschienen und hatte ihm gesagt: «Fürchte dich nicht, Paulus, du musst vor den Kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir geschenkt alle, die mit dir fahren. Darum, liebe Männer, *seid unverzagt, denn ich glaube Gott, es wird so geschehen, wie mir gesagt ist.*» Gott hat Mittel und Wege genug, um die Seinen zu leiten und zu bewahren, «*doch nicht wie ich will, sondern wie du willst!*» (Matth. 26,39).

Auch wir können getrost bezeugen: «**Der Herr ist mein Helfer, ich will mich nicht fürchten.**» Der HERR hilft den Seinen in jeder Not. Er macht alles so, wie es für uns gut und heilsam ist, wie in Römer 8,28 geschrieben steht: «Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach seinem Ratschluss berufen sind.» Dies gilt besonders dann, wenn wir Gottes Wege nicht verstehen, aber dennoch dankbar annehmen dürfen. Grösser als jede Not ist unser Helfer und Erretter, unser Herr Jesus Christus. In Seiner Gegenwart wird jeder Sturm ruhig. Er führt unser Lebensschiff in den sicheren Hafen ein. «*Der Herr ist mein Helfer.*»

«*Ich will mich nicht fürchten; was kann mir ein Mensch tun?*» Wie mächtig sich Menschen auch aufspielen, «*ich will mich nicht fürchten.*» Als Herodes den Apostel Jakobus hinrichten liess und den Apostel Petrus ins Gefängnis warf, um ihn auch zu töten, schlief Petrus ruhig im Gefängnis – in der Nacht, bevor er hingerichtet werden sollte! «Aber die Gemeinde betete ohne Aufhören für ihn zu Gott» (Apg. 12,5). Petrus wurde durch den Engel des HERRN trotz strengen Wachen und eisernen Türen auf wunderbare Weise befreit. Der ehrsüchtige Herodes dagegen, der sich so mächtig fühlte, wurde von den Würmern zerfressen. Petrus bewies in seinem Verhalten – er konnte schlafen – «*Der HERR ist mit mir, darum fürchte ich mich nicht; was können mir Menschen tun?*»

Unser Herr Jesus Christus sorgt für die Seinen auch in den zunehmenden Verfolgungen der Endzeit. Er verheisst uns nach Markus 13,11: «Wenn sie euch hinführen und überantworten werden, so sorgt euch nicht vorher, was ihr reden sollt ... denn ihr seid's nicht, die da reden, sondern der Heilige *Geist*.» Wahre Gottesfurcht und völlige Hingabe an den Herrn Jesus Christus nimmt uns jegliche Menschfurcht. Mit Psalm 27,1 können wir bezeugen: «Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft, vor wem sollte mir grauen?»

Wir beten: «Herr Jesus Christus, Du bist unser Erlöser, unser Licht, unser Heil und unseres Lebens Kraft. Ganz herzlich danken wir Dir, dass Du am Kreuz Dein Leben für uns gelassen hast. In Dir haben wir die volle Vergebung und die Gewissheit des ewigen Lebens. Wir preisen Dich, dass Du der Helfer in jeder Not bist. Du bist der sichere Halt für unser Leben. HERR, Du kennst die Glaubensschwester, den Glaubensbruder, die in Schwierigkeiten und Prüfungen stehen und sich so sehr nach Deiner Hilfe sehnen. Decke auf, wenn irgendetwas im Leben Deinem Wirken entgegensteht. Lass sie die Kraft Deiner Auferstehung, Deinen Sieg, Dein Eingreifen erfahren. HERR, segne jeden Hörer und jede Hörerin. Amen.»

Evangelist Josef Schmid

Missionswerk Freundes-Dienst e.V.

Postfach 1432, 79705 Bad Säckingen ● Postfach 23, 5023 Biberstein/Schweiz

Tel. 0041 (0)62 827 27 27 ● Fax 0041 (0)62 839 30 03 ● info@freundesdienst.org

Radiosendung per Telefon: DE: 0700 33 77 33 44; CH: 062 839 30 39 ● Download als mp3: radiomission.eu